

Allgemeine Geschäftsbedingungen der meeconnect GmbH

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle - auch zukünftige - Angebote, Vertragsbeziehungen, Dienst- und sonstigen Leistungen zwischen der meeconnect GmbH („Anbieter“) und dem „Kunden“. Abweichende Bedingungen des Kunden, die nicht ausdrücklich schriftlich oder in Textform anerkannt werden, sind nicht verbindlich, auch wenn der Anbieter einen Vertrag durchführt, ohne solchen ausdrücklich zu widersprechen.

1.2 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von § 310 Abs. 1 BGB.

1.3 Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Kunden (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist ein schriftlicher oder in Textform geschlossener Vertrag bzw. die Bestätigung des Anbieters in Text- oder Schriftform maßgeblich.

1.4 Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen berührt die Gültigkeit der übrigen Bedingungen nicht. An die Stelle der ungültigen Bestimmung tritt die für diesen Fall bestehende branchenübliche Bestimmung und bei Fehlen einer zulässigen branchenüblichen die entsprechende gesetzliche Bestimmung.

§ 2 Definitionen

Die folgenden Begriffe haben für Zwecke dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen die nachstehend definierte Bedeutung:

2.1 „**Benutzerkonto**“: Das virtuelle Zugangskonto bzw. Zugangsberechtigung des Kunden zu dem jeweils zugangsbeschränkten Service des Anbieters.

2.2 „**Kundendaten**“: Sämtliche Inhalte des Kunden, die dieser im Zusammenhang mit der Nutzung des Service, des Speicherplatzes und des Benutzerkontos an den Anbieter übermittelt. Zu den Kundendaten gehören auch die Zugangsdaten.

2.3 „**Leistungsbeschreibung**“: Die Beschreibung des technischen Funktionsumfangs des jeweiligen Service, die dem Kunden vom Anbieter bereitgestellt wird und die unter support.meetingmarket.de abgerufen werden kann.

2.4 „**Personenbezogene Daten**“: Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer identifizierbaren oder identifizierten natürlichen Person.

2.5 „**Service**“: Die jeweiligen Dienste, welche durch den Anbieter im Rahmen der Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt und vom Kunden gemäß der für die jeweilige Leistung gültigen Leistungsbeschreibung genutzt werden können.

2.6 „**Service-Portal**“: Die dem Kunden im Rahmen des Service zur Nutzung im SaaS Modell (*Software as a Service*) per Fernzugriff zur Verfügung gestellte Software.

2.7 „**Tool Code**“: Ein Code-Stück („Snippet“), welches in die Website des Kunden integriert wird und mittels welchem für den Service erforderliche Informationen erhoben oder weitere Leistungen erbracht werden können.

§ 3 Angebot und Auftragserteilung

3.1 Die Angebote des Anbieters sind stets freibleibend und unverbindlich. Mit seiner Bestellung erklärt der Kunde verbindlich, die Leistungen des Anbieters und den Service nutzen zu wollen (Vertragsangebot des Kunden). Der Vertrag ist erst abgeschlossen, wenn der Anbieter die Annahme der Bestellung schriftlich oder in Textform bestätigt hat oder der Anbieter den Service freischaltet bzw. ausführt.

§ 4 Leistungsgegenstand

4.1 Gegenstand der Leistung durch den Anbieter ist die Zurverfügungstellung des in der Leistungsbeschreibung näher beschriebenen Services im Wege eines SaaS Modells zur Nutzung durch den Kunden, der hierfür notwendige Speicherplatz und die Einräumung bzw. Vermittlung von Nutzungsrechten an dem Service durch den Anbieter gegen Zahlung des vereinbarten Entgelts.

4.2 Die Realisierung einer Schnittstellenintegration zu der beim Kunden vorhandenen Systemlandschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Sales & Catering Systeme des Kunden, wird von dem Anbieter nicht geschuldet und ist eigenverantwortlich von dem Kunden umzusetzen.

4.3 Der Anbieter ist berechtigt, die Leistungen durch Dritte (einschließlich verbundene Unternehmen (hier und im Folgenden jeweils im Sinne von §§ 15 ff. AktG) des Anbieters) als Unterauftragnehmer zu erbringen.

§ 5 Bereitstellung des Services und von Speicherplatz

5.1 Der Anbieter hält ab dem in dem Vertrag vereinbarten Zeitpunkt auf von ihm oder seinen Unterauftragnehmern zur Verfügung gestellter Server-Infrastruktur (im Folgenden „Server“ genannt) den Service zur Nutzung nach Maßgabe der Regelungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen bereit.

5.2 Der Zugriff des Kunden auf den Service erfolgt über das Internet browserbasiert oder über eine vom Anbieter eingerichtete Anwendungsschnittstelle.

5.3 Für den Zugriff und die Nutzung des Service wird der Anbieter dem Kunden die notwendigen Zugangsdaten übermitteln, die für den Zugriff auf den Service erforderlich sind.

5.4 Sollte für den Service ein Benutzerkonto erforderlich sein, wird der Anbieter ein solches Benutzerkonto für den Kunden nach Vertragsschluss bereitstellen. Das Benutzerkonto und die Zugangsdaten sind nicht übertragbar. Der Kunde haftet für alle unter seinem Benutzerkonto vorgenommenen Handlungen. Der Anbieter kann nach Registrierung auf Anfrage des Kunden bei Bedarf weitere autorisierte vom Kunden eingesetzte Beschäftigte („User“) einrichten. Die weitere Nutzung des Services durch die User erfordert jeweils eine Authentifizierung des Users durch Benutzerkennung und Passwort (nachfolgend „Login Daten“ genannt) oder ein Login per Single Sign-on (SSO).

5.5 Der Anbieter hält ab dem vereinbarten Zeitpunkt der betriebsfähigen Bereitstellung des Services für die vom Kunden in den Service übertragenen Kundendaten für die Dauer des Vertragsverhältnisses Speicherplatz im vereinbarten Umfang bereit, soweit dies für die bestimmungsgemäße Nutzung des Services erforderlich ist.

5.6 Die Kundendaten werden seitens des Anbieters während der Dauer des Vertragsverhältnisses gespeichert. Für die Einhaltung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen des Kunden ist allein der Kunde verantwortlich.

§ 6 Systemvoraussetzungen

6.1 Der Kunde wird die in der Leistungsbeschreibung festgelegten oder auf anderem Wege vereinbarten Systemvoraussetzungen auf eigene Kosten schaffen und ist ausschließlich allein für die Erfüllung der Systemvoraussetzungen verantwortlich. Das betrifft insbesondere Netzwerkanbindungen (Internetanbindung), Telekommunikationsanbindung, Hard- und Software (insbesondere aktuelle und kompatible Browsertechnologie) sowie hinreichend sachkundiges Personal. Auch die Einbindung (Integration) und Installation des Tool Codes in die Webseite(n) des Kunden erfolgt durch den Kunden selbst auf eigene Kosten.

6.2 Für etwaige Änderungen an den Systemvoraussetzungen oder dem technischen System des Anbieters gilt die Regelung des § 18 entsprechend.

§ 7 Nutzungsrechte und Nutzungsumfang

7.1 Der Anbieter räumt dem Kunden mit Vertragsschluss für die Laufzeit des Vertragsverhältnisses das einfache, nicht unterlizenzierbare und nicht übertragbare Recht zur Nutzung des Services im Rahmen der bestehenden Funktionalitäten und der vorgesehenen Nutzung des Service gemäß Leistungsbeschreibung und etwaiger sonstiger Dokumentation ein. Der Kunde ist in diesem Rahmen berechtigt, die zur Verfügung gestellte etwaige Online-Dokumentation unter Aufrechterhaltung vorhandener Schutzrechtsvermerke zu speichern, auszudrucken und für Zwecke dieses Vertrages in angemessener Anzahl zu vervielfältigen. Soweit dies vereinbart ist, darf der Kunde auch seinen Geschäftspartnern Zugriff auf den Service gestatten, wenn dies ausschließlich im Rahmen der bestimmungsgemäßen Nutzung des Services für die Geschäftszwecke des Kunden erfolgt (z.B. im Rahmen des Produktangebots des Kunden an seine Geschäftspartner, das einen Zugriff auf Funktionalitäten des Services beinhaltet).

7.2 Die in dem Service des Anbieters zum Einsatz kommenden Open Source Software Komponenten werden in der jeweiligen Leistungsbeschreibung oder dem Service selbst dargestellt, wenn eine notwendige Verpflichtung durch Bedingungen der Open Source Software besteht.

7.3 Der Anbieter stellt den Service im SaaS Modell (Software as a Service) per Fernzugriff zur Verfügung. Diese wird dem Kunden weder zur eigenen dauerhaften Speicherung überlassen noch ist der Kunde zur eigenen Zugänglichmachung oder zum Rechenzentrumsbetrieb berechtigt.

7.4 Sofern der Anbieter während der Laufzeit neue Versionen, Updates, Upgrades, Modifikationen oder Erweiterungen des Service bereitstellt oder sonstige Änderungen im Hinblick auf den Service vornimmt, gelten die Regelungen dieses § 7 auch für diese, auch soweit Modifikationen oder Erweiterungen vom Kunden beauftragt und separat vergütet wurden.

7.5 Rechte, die nach diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen dem Kunden nicht ausdrücklich eingeräumt werden, stehen dem Kunden nicht zu. Der Kunde ist insbesondere nicht berechtigt,

a) das Benutzerkonto und/oder den Service über den in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen vereinbarten Nutzungsumfang hinaus zu

nutzen oder von Dritten nutzen zu lassen, insbesondere den Service ganz oder teilweise zu vertreiben, zu hosten, zu verleasen oder zu vermieten;

b) das Benutzerkonto und/oder den Service in sonstiger Weise Dritten zugänglich zu machen; es sei denn, diese nutzen den Service ausschließlich im Auftrag und für den Kunden oder im Rahmen des Produktangebots des Kunden an seine Geschäftspartner gemäß der bestimmungsgemäßen Verwendung des Service, oder

c) das Benutzerkonto und/oder den Service zu vervielfältigen oder zeitlich begrenzt zu überlassen, insbesondere nicht zu vermieten oder zu verleihen.

7.6 Der Kunde ist verpflichtet, bei der Nutzung des Services nicht gegen geltende Rechtsvorschriften zu verstoßen und die Einhaltung der Regelungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen sicherzustellen.

7.7 Dem Kunden etwaig vom Anbieter zur Verfügung gestellter HTML- oder sonstiger Code (insbesondere der Tool Code) muss vom Kunden unverändert und bestimmungsgemäß verwendet werden.

§ 8 Sonstige Einschränkungen

8.1 Soweit der Anbieter den Service technisch schützt (z.B. Firewalls oder Sicherheitsschlüssel), ist es dem Kunden nicht gestattet, die Sicherheitsvorkehrungen zu entfernen oder zu umgehen.

8.2 Der Kunde ist darüber hinaus nicht berechtigt:

a) sich Zugriff auf nicht öffentliche Bereiche des Services oder die diesem zugrundeliegenden technischen Systeme zu verschaffen;

b) Robots, Spider, Scraper oder andere vergleichbare Tools zur Datensammlung oder Extraktion, Programme, Algorithmen oder Methoden zur Suche, zum Zugriff, zum Erwerb, zum Kopieren oder zum Kontrollieren des Services außerhalb der definierten API Endpunkte zu nutzen;

c) wissentlich Kundendaten mit Viren oder Würmern, Trojanern oder anderen verseuchten oder schädlichen Bestandteilen zu übermitteln oder anderweitig in die ordnungsgemäße Funktionsweise des Service einzugreifen;

d) den Quellcode, jegliche Software oder proprietäre Algorithmen des Anbieters zu dechiffrieren, zu dekompileieren, zu zerlegen, zu rekonstruieren oder anderweitig versuchen, dies herauszufinden, soweit dies nicht aufgrund zwingender nicht unabdingbarer Vorschriften gestattet ist;

e) die Anfälligkeit des Services zu testen, zu scannen oder zu untersuchen; oder

f) vorsätzlich Geräte, Software oder Routinen zu nutzen, die sich störend auf den Service, Funktionen oder die Nutzbarkeit des Services auswirken oder sonstige Daten, Systeme und Kommunikation vorsätzlich zerstören, übermäßige Last generieren, schädlich eingreifen, betrügerisch abfangen oder übernehmen.

§ 9 Technische Verfügbarkeit des Services und des Zugriffs auf die Kundendaten, Support

9.1. Soweit die Parteien in Bezug auf Verfügbarkeit des Services und Wartung, in gesonderter Vereinbarung in Schrift- oder in Textform ein Service Level Agreement („SLA“) abschließen, schuldet der Anbieter die in einem solchen separaten SLA zwischen den Parteien vereinbarte Verfügbarkeit des Service und der Kundendaten an den Internetknotenpunkten des Rechenzentrums und jeweils nur bei Erfüllung der vereinbarten Systemvoraussetzungen durch den Kunden.

9.2. Der Anbieter ist nur für die ordnungsgemäße Funktion seiner Systeme bis zu den Internetknotenpunkten seines Rechenzentrums verantwortlich.

9.3. Folgt aus der Qualifizierung des Fehlers durch den Anbieter, dass die Störung in Leistungen des Kunden gemäß § 10 oder begründet ist aus sonstigen nicht vom Anbieter zu vertretenden Gründen resultiert, wird dem Kunden dies mitgeteilt und der Kunde hat in diesem Fall das Problem eigenverantwortlich zu lösen.

§ 10 Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

10.1 Der Kunde verpflichtet sich, im Rahmen des Vertragsschlusses sowie im Rahmen der weiteren Nutzung des Services korrekte und vollständige Angaben zu machen und mitgeteilte Daten entsprechend unverzüglich zu korrigieren bzw. zu aktualisieren, soweit Änderungen eintreten sollten.

10.2 Nach jedem Login-Vorgang ist am Ende der Nutzung des Service-Portals von dem betreffenden User die Logout-Funktion zu nutzen, um einen Zugriff durch unberechtigte Dritte zu verhindern.

10.3 Der Kunde wird alle zur Abwicklung des Vertragsverhältnisses auf Kundenseite erforderlichen Mitwirkungshandlungen vornehmen. Er ist insbesondere verpflichtet:

a) sämtliche vom Anbieter zugeteilten Login Daten für die Nutzung des Service sorgfältig aufzubewahren, nicht an Dritte weiterzugeben, nicht EDV-technisch zu speichern und unverzüglich in nur ihm bekannte Kennwörter zu ändern, die ihm zugeordneten Login-Daten geheim zu halten, vor dem Zu-

griff durch Dritte zu schützen und nicht an unberechtigte Nutzer weiterzugeben. Diese Daten sind durch geeignete, wirksame Maßnahmen zu schützen. Der Kunde wird den Anbieter unverzüglich unterrichten, wenn der Verdacht besteht, dass die Zugangsdaten und/oder Kennwörter nicht berechtigten Personen bekannt geworden sein könnten;

b) seinen Usern angemessene Passwortregeln aufzuerlegen und geeignete Anweisungen zur vertraulichen Behandlung von Kennwörtern bzw. Login Daten zu erteilen;

c) den Zugang eines Users unverzüglich zu sperren bzw. vom Anbieter sperren zu lassen, sobald sich der User ändert bzw. ein User aus dem Unternehmen des Kunden ausscheidet.

d) die Beschränkungen/Verpflichtungen im Hinblick auf die Nutzungsrechte nach § 7 und § 8 einzuhalten sowie Verstöße gegen diese Verpflichtungen effektiv und mit dem Ziel der Verhinderung weiterer Verstöße zu verfolgen;

e) eine erforderliche Einwilligung des jeweils Betroffenen einzuholen, soweit bei Nutzung des Services personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet oder genutzt werden und kein gesetzlicher oder sonstiger Erlaubnistatbestand eingreift;

f) vor der Versendung von Daten und Informationen an den Anbieter diese auf Viren oder sonstige Schadsoftware zu prüfen und dem Stand der Technik entsprechende Virenschutzprogramme einzusetzen; und

g) Mängel an Vertragsleistungen dem Anbieter unmittelbar (spätestens am Folgearbeitstag) nach Kenntnisnahme per E-Mail anzuzeigen.

10.4 Kundenspezifische Penetrationstests sind vor der Durchführung vom Anbieter genehmigen zu lassen.

§ 11 Abgabe von rechtsgeschäftlichen Erklärungen über das Service-Portal; Preise und Verfügbarkeiten von Leistungen des Kunden

11.1. Der Service bietet dem Kunden die Möglichkeit, seine Leistungen gegen Entgelt anzubieten. Über das Service-Portal können rechtsverbindliche Verträge zwischen dem Kunden und dessen Endkunden über die im Rahmen des Services von dem Kunden angebotenen Leistungen abgeschlossen werden, indem Endkunden den entsprechenden Buchungsprozess im Service-Portal durchführen.

11.2. Die vom Kunden über den Service gegenüber seinen Endkunden angebotenen Leistungen, einschließlich deren Preise und Verfügbarkeiten sind für den Kunden grundsätzlich verbindlich.

11.3. Der Anbieter erbringt keinerlei Leistungen gegenüber den Endkunden des Kunden und diese haben gegenüber dem Anbieter keinen Anspruch auf Abschluss eines Vertrages über die von dem Kunden im Service-Portal angebotenen Leistungen. Vertragliche Beziehungen mit dem Endkunden kommen ausschließlich zwischen dem Kunden und dem Endkunden zustande. Die auf dem Service-Portal durch den Kunden veröffentlichten Inhalte werden durch den Anbieter grundsätzlich nicht geprüft und stellen keine Angaben, Zusicherungen, Gewährleistungen, Garantien oder Meinungen des Anbieters dar.

11.4. Der Kunde sowie die vom Kunden bezeichneten und im Service-Portal angelegten User gelten jeder für sich gegenüber dem Anbieter als berechtigt, das Service-Portal zu nutzen und als einzelvollmächtigt, rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen. Alle Willenserklärungen der User werden im Namen des Kunden abgegeben und werden – soweit nicht ausdrücklich Abweichendes bestimmt ist – über das Service-Portal elektronisch ausgetauscht. Die Parteien vereinbaren, dass durch die elektronische Übermittlung von Erklärungen gültige und durchsetzbare Verpflichtungen eingegangen werden können und verzichten ausdrücklich auf alle Rechte zur Erhebung von Einwendungen gegen die Gültigkeit und Zulässigkeit der elektronisch abgegebenen Erklärungen allein aus Gründen der lediglich elektronischen Übermittlung.

§ 12 Vergütung, Preisänderungen

12.1 Die Höhe der Vergütung ergibt sich aus den im Vertrag vereinbarten Preisen.

12.2 Der Anbieter ist berechtigt, die Vergütung gemäß Vertrag erstmals nach Ablauf der von dem Kunden bei Vertragsschluss gewählten ersten Vertragslaufzeit mit einer schriftlichen Ankündigung von drei Monaten zum Monatsende zu erhöhen, maximal jedoch bis zur Höhe der zum Zeitpunkt der Ankündigung allgemein gültigen Listenpreise des Anbieters für vergleichbare Leistungen. Weitere Erhöhungen der jeweils angepassten Vergütungspositionen können frühestens zum Ablauf von 12 Monaten nach der letzten Preis-anpassung verlangt werden. Der Kunde hat bei einer Anpassung der Vergütung das Recht, das Vertragsverhältnis innerhalb einer Frist von acht (8) Wochen zum Wirksamwerden der Preis-anpassung zu kündigen, sofern die Erhöhung 10% der zuletzt gültigen Preise überschreitet.

12.3 Sonstige, nicht von der im Vertrag vereinbarten Vergütung umfasste Leistungen werden vom Anbieter nach Aufwand zu den jeweils zum Zeitpunkt der Beauftragung geltenden allgemeinen Listenpreisen des Anbieters erbracht.

12.4 Alle Preise verstehen sich in Euro zuzüglich Umsatzsteuer oder entsprechender indirekter Steuer in der jeweils anfallenden gesetzlichen Höhe.

§ 13 Zahlungsbedingungen, Verzug

13.1 Soweit die Parteien keine abweichende Vereinbarung in Schrift- oder Textform treffen, sind alle Rechnungen mit Rechnungsstellung ohne Abzug sofort zahlbar (Fälligkeit). Die Kosten des Zahlungsverkehrs trägt der Kunde.

13.2 Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt, den Service, insbesondere das Benutzerkonto, nach Ankündigung bis zum vollständigen Ausgleich der offenen Forderungen auf Kosten des Kunden zu sperren.

13.3 Nach erfolgloser angemessener Fristsetzung ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen.

13.4 Weitergehende Ansprüche und Rechte des Anbieters im Falle eines Zahlungsverzugs des Kunden, insbesondere die Geltendmachung von Verzugszinsen und sonstigen Schadensersatzansprüchen, bleiben unberührt.

13.5 Für Rücklastschriften und nicht eingelöste Schecks hat der Kunde dem Anbieter die dadurch entstandenen Kosten in dem Umfang zu erstatten wie er das Kosten auslösende Ereignis zu vertreten hat.

§ 14 Einwendungen, Aufrechnung

14.1 Einwendungen gegen die Rechnung sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Rechnung gegenüber dem Anbieter in Text- oder in Schriftform zu erheben. Macht der Kunde Einwendungen nicht innerhalb eines Monats ab Zugang der Rechnung geltend, gilt die Rechnung als genehmigt.

14.2 Der Kunde darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten oder solchen Forderungen aufrechnen, die in einem vertraglichen Gegenseitigkeitsverhältnis zu der Forderung des Anbieters stehen und/oder die Forderung des Kunden ihn nach § 320 BGB zur Verweigerung seiner Leistung berechtigen würden. Zurückbehaltungsrechte stehen dem Kunden nur zu, soweit sie auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

§ 15 Datensicherheit, Datenschutz

15.1 Die Parteien werden die jeweils anwendbaren datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten und ihre im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis und dessen Durchführung eingesetzten Beschäftigten auf das Datengeheimnis verpflichten, soweit diese nicht bereits allgemein entsprechend verpflichtet sind.

15.2 Erhebt, verarbeitet oder nutzt der Kunde personenbezogene Daten, steht er dafür ein, dass er dazu nach den anwendbaren, insbesondere datenschutzrechtlichen Bestimmungen berechtigt ist und stellt im Falle eines Verstoßes den Anbieter auf erstes Anfordern von Ansprüchen Dritter frei. Soweit es sich bei den vom Anbieter zu verarbeitenden Daten um personenbezogene Daten handelt, liegt eine Auftragsverarbeitung vor. Der Anbieter wird die gesetzlichen Erfordernisse der Auftragsverarbeitung und Weisungen des Kunden (z.B. zur Einhaltung von Löschungs- und Sperrungspflichten) beachten. Die Einzelheiten regeln in diesem Falle die ergänzenden Bedingungen des Anbieters zur Auftragsverarbeitung.

15.3 Der Anbieter wird personenbezogene Daten des Kunden nur in dem Umfang erheben und nutzen, wie es die Durchführung dieses Vertrages erfordert. Der Kunde stimmt der Erhebung und Nutzung solcher Daten in diesem Umfang zu. Details zum Umgang des Anbieters mit personenbezogenen Daten des Kunden können den weitergehenden Informationen in der Datenschutzerklärung des Anbieters unter www.meeconnect.com/privacy.php entnommen werden.

15.4 Die Verpflichtungen nach diesem § 15 bestehen, solange Kundendaten im Einflussbereich des Anbieters liegen, auch über das Vertragsende hinaus.

§ 16 Geistiges Eigentum

16.1 Alle Rechte an dem Service Portal, der Software und dem Service des Anbieters verbleiben bei dem Anbieter und/oder den jeweiligen Lizenzgebern des Anbieters.

16.2 Vorbehaltlich der Kundendaten stehen sämtliche Inhalte des Service Portals, wie Texte, Grafiken, Logos, Schaltflächensymbole, Bilder und Audioclips im Eigentum des Anbieters oder dessen Lizenzgeber und sind urheberrechtlich oder durch andere Rechte des geistigen Eigentums geschützt.

§ 17 Kundendaten

17.1 Für die Richtigkeit, Qualität, Integrität, Rechtmäßigkeit, Zuverlässigkeit, Angemessenheit, das Eigentum an den gewerblichen Schutzrechten bzw. das Nutzungsrecht an allen Kundendaten ist ausschließlich der Kunde verantwortlich. Dies gilt insbesondere auch für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der von dem Kunden in das Service Portal eingegebenen Da-

ten im Hinblick auf Preise und Verfügbarkeiten der von dem Kunden gegenüber seinen Endkunden angebotenen Leistungen. Der Kunde gewährleistet insbesondere, dass

a) er und /oder seine Lizenzgeber alle Rechte an den Kundendaten besitzt, die für die Einräumung von Rechten nach diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen erforderlich sind;

b) die Kundendaten nicht gegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen, anwendbares Recht oder das geistige Eigentum eines Dritten verstoßen.

17.2 Der Kunde räumt dem Anbieter hiermit das Recht ein, die zum Zwecke der Nutzung des Services auf dem Speicherplatz abgelegten Kundendaten zum Zwecke der Durchführung des Vertrages zu nutzen, insbesondere sie hierzu zu vervielfältigen (z.B. für Datensicherungen), zu modifizieren sowie zum Zwecke des vertragsgemäßen Zugriffs darauf bereitzustellen.

17.3 Der Kunde ist verpflichtet, seine Kundendaten regelmäßig zu sichern. Jede Datensicherung durch den Kunden ist so vorzunehmen, dass die Wiederherstellung der Kundendaten jederzeit möglich ist.

17.4 Der Anbieter ist zur sofortigen Sperre der Nutzung des Services und des Speicherplatzes berechtigt, wenn der begründete Verdacht besteht, dass die gespeicherten Kundendaten rechtswidrig sind und/oder Rechte Dritter verletzen. Ein begründeter Verdacht für eine Rechtswidrigkeit und/oder eine Rechtsverletzung liegt insbesondere dann vor, wenn Gerichte, Behörden und/oder sonstige Dritte den Anbieter davon in Kenntnis setzen. Der Anbieter wird den Kunden über die Sperre und den Grund hierfür benachrichtigen. Die Sperre ist aufzuheben, sobald der Verdacht entkräftet ist.

§ 18 Änderungen des Services und dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen

18.1 Der Anbieter behält sich vor, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen, das SLA sowie den Service, jederzeit mit Wirksamkeit auch innerhalb der bestehenden Vertragsverhältnisse an geänderte rechtliche oder technische Bedingungen, API-Kompatibilität oder im Hinblick auf Weiterentwicklungen des Services oder des technischen Fortschritts anzupassen, wobei die Grundfunktionalitäten des Services erhalten bleiben. Dies beinhaltet insbesondere auch Verbesserungen des Services und Erweiterungen des Funktionsumfangs sowie Anpassungen an den Stand der Technik sowie an die jeweils geltenden Anforderungen und Standards von Datenschutz und Datensicherheit.

18.2 Über derartige Änderungen wird der Kunde mindestens 30 Kalendertage vor dem geplanten Inkrafttreten der Änderungen per E-Mail in Kenntnis gesetzt, sofern mit der Anpassung eine Beschränkung in der Verwendbarkeit bisher erzeugter Daten oder sonstige nicht nur unerhebliche Nachteile (z.B. Anpassungsaufwand) einhergehen. Sofern der Kunde nicht innerhalb von 30 Tagen ab Zugang der Mitteilung widerspricht und die Inanspruchnahme des Services auch nach Ablauf der Widerspruchsfrist fortsetzt, gelten die Änderungen mit Fristablauf als wirksam vereinbart. Im Falle eines Widerspruchs wird das Vertragsverhältnis zu den bisherigen Bedingungen fortgesetzt. Der Anbieter ist berechtigt, im Falle eines Widerspruchs das Vertragsverhältnis unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem (1) Monat zu kündigen. In der Änderungsmitteilung wird der Kunde auf sein Widerspruchsrecht und auf die Folgen hingewiesen.

§ 19 Mängel

19.1 Der Kunde hat dem Anbieter etwaige Mängel unverzüglich in Schrift- oder Textform anzuzeigen und dem Anbieter durch möglichst genaue Fehlerbeschreibungen bei der Fehleranalyse und Fehlerbeseitigung in angemessener und zumutbarer Weise zu unterstützen.

19.2 Mängel an dem Service, einschließlich der Dokumentation (z.B. des Benutzerhandbuchs/Online Handbuchs - soweit vorhanden) werden vom Anbieter nach entsprechender Mitteilung des Mangels durch den Kunden innerhalb der im SLA festgelegten Reaktionszeiten bearbeitet. Gleiches gilt für sonstige Störungen der Möglichkeit zur Nutzung des Service, die durch den Anbieter zu vertreten sind. Etwaige Ansprüche auf Schadensersatz wegen mangelhafter Leistung richten sich nach § 20 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

19.3 Das Kündigungsrecht des Kunden wegen Nichtgewährung des Gebrauchs nach § 543 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BGB ist ausgeschlossen, sofern nicht die Herstellung des vertragsgemäßen Gebrauchs als fehlgeschlagen anzusehen ist. Eine Herstellung des vertragsgemäßen Gebrauchs gilt frühestens nach dem erfolglosen zweiten Versuch als fehlgeschlagen.

§ 20 Haftung des Anbieters

20.1 Die Haftung des Anbieters auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieses § 20.1 eingeschränkt:

a. Der Anbieter haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Eine Vertragspflicht ist wesentlich, wenn ihre Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und der Kunde auf ihre Einhaltung regelmäßig vertraut und vertrauen darf.

b. Soweit der Anbieter gemäß diesem § 20.1 dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf den vertragstypischen, vernünftiger Weise vorhersehbaren Schaden begrenzt.

20.2 Die verschuldensunabhängige Schadensersatzhaftung für Mängel, die bereits bei Vertragsschluss vorhanden waren, ist ausgeschlossen.

20.3 Der Anbieter haftet nicht für den Verlust von Kundendaten, wenn der Schaden darauf beruht, dass es der Kunde unterlassen hat, Datensicherungen gemäß § 17.3 durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verloren gegangene Kundendaten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

20.4 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen dieses § 20.1 bis § 20.3 gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

20.5 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen des § 20.1 bis § 20.3 gelten nicht für die Haftung des Anbieters

- wegen vorsätzlichen Verhaltens bzw. bei arglistigem Verschweigen eines Mangels oder bei Mängeln, deren Abwesenheit der Anbieter garantiert hat,
- für garantierte Beschaffenheitsmerkmale,
- wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie
- nach dem Produkthaftungsgesetz.

20.6 Der Anbieter haftet nicht für Beeinträchtigungen, Beschränkungen oder Leistungshindernisse sowie Unterbrechungen oder Störungen des Services, die auf Umständen außerhalb des Verantwortungsbereiches des Anbieters beruhen.

20.7 Der Anbieter haftet außerdem gegenüber dem Kunden auch nicht für Schäden, welche dem Kunden dadurch entstehen können, dass ein Endkunde des Kunden gebuchte Leistungen des Kunden nicht abnimmt oder sonstige Verpflichtungen gegenüber dem Kunden nicht erfüllt.

20.8 Aufwendungsersatzansprüche des Kunden sind beschränkt auf den Betrag des Interesses, welches dieser an der Erfüllung des Vertrages hat.

20.9 Die Regeln der Beweislast bleiben von den Bestimmungen dieses § 20 unberührt.

§ 21 Freistellungsverpflichtung des Kunden

21.1 Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter von allen Forderungen und Ansprüchen Dritter aus oder in Zusammenhang mit einer widerrechtlichen oder unbefugten Nutzung des Services unverzüglich freizustellen und schadlos zu halten, soweit eine solche widerrechtliche oder unbefugte Nutzung aus der Sphäre des Kunden stammt. Gleiches gilt für Forderungen und Schäden, die durch vom Kunden zu vertretende Rechtsverletzungen entstehen.

21.2 Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter darüber hinaus auch von sämtlichen Forderungen und Ansprüchen der Endkunden des Kunden aus oder in Zusammenhang mit der Nutzung des Service unverzüglich freizustellen und schadlos zu halten, insbesondere soweit die Endkunden Ansprüche infolge einer Nicht- oder Schlechterfüllung oder eines sonstigen Pflichtverletzung des Kunden in Zusammenhang mit dem über das Service-Portal zwischen dem Kunden und dessen Endkunden zustande gekommenen Vertrages.

21.3 Die Freistellungsverpflichtung beinhaltet auch die Kosten der Rechtsverteidigung in angemessenem, höchstens jedoch in dem gesetzlich zulässigen Umfang in Deutschland insbesondere nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) und dem Gerichtskostengesetz (GKG).

§ 22 Sperrung des Zugangs zu dem Service

22.1 Über die in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen bereits anderweitig geregelten Fälle hinaus kann der Anbieter nach vorheriger schriftlicher Benachrichtigung des Kunden den Zugriff des Kunden auf den Service auch dann sperren, wenn der Kunde die Regelungen in § 7 und/oder § 8 verletzt und die Verletzung hierdurch abgestellt werden kann. Die Sperre ist aufzuheben, sobald der Grund für die Sperre nicht mehr besteht.

22.2 Der Anbieter ist darüber hinaus berechtigt, den Zugang einzelner User des Kunden zum Service zu sperren, wenn über einen Zeitraum von mehr als 9 Monaten kein Login mehr erfolgte oder der Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung besteht.

§ 23 Laufzeit, Kündigung

23.1 Der Kunde wählt bei Vertragsschluss eine Vertragslaufzeit („Leistungsperiode“). Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Frist von acht (8) Wochen zum Ende der jeweils gewählten Leistungsperiode bzw. der jeweiligen Verlängerungsfrist gekündigt werden. Wird der Vertrag nicht gekündigt, verlängert sich die Vertragslaufzeit zum Ende der Leistungsperiode (bzw. zum Ablauf der jeweiligen Verlängerungsfrist) jeweils automatisch um ein Jahr.

23.2 Mangels ausdrücklicher abweichender Vereinbarung ist ein etwaiges Kündigungsrecht des Kunden nach § 649 Satz 1 BGB ausgeschlossen.

23.3 Das Recht der Parteien zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn eine Partei die in diesem Vertrag ausdrücklich geregelten Pflichten grob verletzt, sowie insbesondere, wenn ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der anderen Partei oder eines vergleichbaren Verfahrens nach ausländischem Recht gestellt wird oder ein solcher Antrag mangels Masse zur Deckung der Kosten dieses Verfahrens abgelehnt wird oder die andere Partei insolvent ist, abgewickelt oder liquidiert wird oder einen Vergleich mit Gläubigern abgeschlossen hat oder ein vergleichbares Verfahren beantragt hat oder wenn ein solches Verfahren gegen die andere Partei eingeleitet wird.

23.4 Ein wichtiger Grund, der den Anbieter zur fristlosen Kündigung berechtigt, liegt ferner insbesondere dann vor, wenn der Kunde

- a. fällige Zahlungen trotz Mahnung innerhalb von dreißig Tagen nach Zugang der Mahnung nicht leistet, oder
- b. trotz entsprechender schriftlicher Abmahnung des Anbieters weiterhin oder wiederholt die Regelungen in § 7 und/oder § 8 verletzt; es sei denn, der Kunde hat diese Verletzungen nicht zu vertreten.

Das Recht des Anbieters zur Geltendmachung von Schadensersatz bleibt unberührt

23.5 Jede Kündigung des Vertrages bedarf der Schrift- oder der Textform.

§ 24 Rechtsfolgen der Vertragsbeendigung

24.1 Eine Kündigung des Vertragsverhältnisses beinhaltet zugleich eine Kündigung des Benutzerkontos und aller etwaiger für Endkunden des Kunden bereitgestellten Benutzer-IDs.

24.2 Mit dem Vertragsende ist der Kunde nicht mehr berechtigt, den Service zu nutzen. Der Kunde ist verpflichtet, bei Vertragsende die auf seinen Systemen bzw. Systemen Dritter für ihn installierte Software unverzüglich zu löschen und in seine Website integrierte Code-Bestandteile des Anbieters (insbesondere den Tool Code) zu entfernen.

24.3 Der Anbieter ist berechtigt, die Kundendaten einen Monat nach Beendigung des Vertrages von allen Systemen des Anbieters löschen, soweit nicht gesetzliche Aufbewahrungsfristen entgegenstehen. Der Kunde ist verpflichtet, die Kundendaten rechtzeitig vor Beendigung des Vertrages, bzw. Ablaufes der vorgenannten Frist, eigenverantwortlich zu exportieren und zu sichern.

§ 25 Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

25.1 Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist der Ort des Sitzes des Anbieters. Für alle Rechtstreitigkeiten mit Kaufleuten, auch im Rahmen eines Wechsel- oder Scheckprozesses, ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Anbieters. Der Anbieter ist jedoch berechtigt, den Kunden an dessen allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

25.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem deutschen Recht unter Abschluss der Regelungen des Kollisionsrechts. Die Bestimmungen des Wiener UN-Übereinkommens vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) sowie sonstige der Vereinheitlichung des internationalen Kaufs dienende bilaterale oder multilaterale Abkommen finden keine Anwendung.

meeconnect GmbH

Troisdorf, 29.03.2019